

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 20 (1960)
Heft: 19

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Filmberater

Nr. 19 Dezember 1960 20. Jahrgang

Inhalt

Entscheidende Jahre für das schweizerische Kinogewerbe	169
Bibliographie	172
Kurzbesprechungen	173
Informationen	175

Bild

Nachdem 1944 Henry King mit Jennifer Jones den Lourdes-Roman von Franz Werfel «Lied der Bernadette» verfilmt hatte, wird ein neuer Bernadette-Film «Il suffit d'aimer» uns in nächster Zeit erreichen. Drehbuch und Dialoge verfaßte diesmal Gilbert Cesbron, bekannt geworden durch seinen Roman «Die Heiligen gehen in die Hölle». Regie führte Robert Darène, in der Hauptrolle der Bernadette ist Danièle Ajoret, eine 22jährige französische Nachwuchsschauspieler, zu sehen.

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstraße 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern, Habsburgerstraße 44, Telephon (041) 3 56 44, Postcheck VII/166. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.—, im Ausland Fr. 12.— bzw. Fr. 16.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Entscheidende Jahre für das schweiz. Kinogewerbe

Beim Durchblättern von Fachzeitschriften entdeckt man, daß die Filmwirtschaft in jedem Jahrzehnt ihre Krisen zu bestehen hatte. Gegenwärtig richten sich die Blicke vor allem auf einen äußeren Gegner, in dem man den Todfeind des Kinotheaters zu erblicken müssen glaubt: das Fernsehen.

Die Lage in den «Fernsehländern»

Tatsächlich kann als erwiesen gelten, daß das Fernsehen ursächlich mitbeteiligt ist an der Rückläufigkeit des Kinobesuchs, wenn auch sein Anteil im einzelnen nicht genau zu ermitteln ist. Die Spitzenorganisation der deutschen Filmwirtschaft (SPIO) gibt auf Grund von Ermittlungen folgende Belege dafür:

	Höchststand des Filmbesuchs (Jahr)	Einführung des Fernsehens	Angemeldete Fernsehgeräte Anfang 1959	Rückgang des Filmbesuches 1959 gegenüber dem Jahr des Höchststandes
Belgien	1953	1953	217 000	— 13,6 %
Bundesrepublik	1956	1952	2 129 000	— 19,4 %
Dänemark	1953	1952	214 000	— 22,0 %
Frankreich	1957	1951	989 000	— 14,5 %
Großbritannien	1948	1947	8 899 000	— 60,3 %
Italien	1955	1952	1 008 000	— 8,7 %
Luxemburg	1958	1954	4 000	— 2,2 %
Monaco	(.)	1953	10 000	(.)
Niederlande	1956	1953	392 000	— 20,0 %
Österreich	1958	1954	50 000	— 5,7 %
Schweden	1959	1954	244 000	— 14,3 %
Schweiz	(.)	1953	50 000	(.)
Vereinigte Staaten	1947	1946	49 700 000	— 53,4 %